Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 1400/175/2023

Federführung:	1400 Baureferat	Datum:	20.02.2023
Bearbeiter:	Viktor Antlitz	AZ:	

Beratungsfolge:	**Datum:**
Bau- und Umweltausschuss	14.03.2023

Vorstellung des Klimaschutzberichtes für den Bezirk Unterfranken

Sachverhalt:

Der Bezirk Unterfranken hat bereits seit langem das Ziel, den eigenen Ressourcenverbrauch nachhaltig zu reduzieren. Zur Beurteilung der Entwicklung wurde daher zwischen 2008 und 2018 jährlich ein sogenannter Ressourcenbericht erarbeitet. In diesem waren Informationen zu ausgewählten umweltrelevanten Kennzahlen der Liegenschaften enthalten.

Mit Einführung eines Klimaschutzmanagements wurde die Struktur des Berichtes grundlegend überarbeitet. Neben den Energieverbräuchen werden jetzt auch die dadurch entstehenden Treibhausgasemissionen aufgeführt. Auch der Bilanzraum wurde ausgeweitet und umfasst jetzt 150 bezirkseigene Gebäude. Erstmals wurde der neue Klimaschutzbericht im Jahr 2020 vorgestellt.

Im Jahr 2022 wurden in den Einrichtungen des Bezirks Unterfranken Emissionen in Höhe von rund 11.000 Tonnen ausgestoßen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um etwa 7 Prozent bzw. 850 Tonnen. Der größte Teil der Emissionen wird durch den Wärme– und Strombedarf der bezirklichen Liegenschaften verursacht. Die Mobilität spielt mit einem Anteil von lediglich 2 Prozent an den Gesamtemissionen eine eher untergeordnete Rolle. Hauptverursacher mit einem Anteil von über 90 Prozent an den Gesamtemissionen sind die Krankenhaus- und Heimstandorte. Entsprechend finden sich dort auch die größten Ansatzpunkte zur Emissionsminderung.

Bis zum Jahr 2030 sollen die Treibhausgasemissionen in Deutschland um 65 Prozent gegenüber dem Basisjahr 1990 reduziert werden. Dieses mittelfristige Ziel hat der Bau– und Umweltausschuss am 11.03.2021 auch für sämtliche Einrichtungen des Bezirks Unterfranken übernommen. Im Jahr 2022 konnte das selbst gesteckte Klimaschutzziel wie bereits vorhergesehen zum zweiten Mal in Folge nicht erreicht werden. Die Emissionen des Bezirks Unterfranken liegen etwa 850 Tonnen bzw. 8,5 Prozent über der Zielvorgabe. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Überschreitung der Zielvorgabe von damals 11 Prozent jedoch verringert werden.

Besonders große Einsparungen konnten im Jahr 2022 bei der Bezirksverwaltung und den kameralen Einrichtungen erzielt werden: Um rund 17 Prozent konnte der Wärmebedarfs u.a. durch kurzfristige Optimierungsmaßnahmen vor dem Hintergrund der Energiekrise reduziert werden. Weitere Maßnahmen zur substantiellen Emissionsminderung, wie die Erneuerung der Heizzentrale in Lohr oder die Errichtung von Photovoltaikanlagen wurden bereits begonnen und werden mittelfristig positive

Auswirkungen auf den bezirklichen Energiebedarf und die Emissionen haben. Mit der Einführung des Energiemanagements in allen Einrichtungen des Bezirks Unterfranken werden schrittweise auch kurzfristig umsetzbare Optimierungspotentiale aufgezeigt, die mit hoher Priorität umgesetzt werden sollten.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Anlagenverzeichnis:

Klimaschutzbericht 2022